

■ 2015 – DAS JAHR DER RDA^{1 2} – EIN ERSTER STATUSBERICHT

von Inge Neuböck

Viele haben schon von der Arbeitsgruppe RDA (Resource Description and Access) innerhalb der Kommission für Nominalkatalogisierung und der AG Implementierung RDA (vormals EG RDA) innerhalb des Österreichischen Bibliothekenverbundes gehört – was genau diese AGs tatsächlich tun ist vielen meist nicht so ganz klar. Dieser kurze Statusbericht soll einen Einblick in den mittlerweile sehr umfangreichen Tätigkeitsbereich der beiden AGs geben. Manchmal bin ich selbst erstaunt, wieviel eine so kleine Gruppe bewegen kann – Motor dazu ist das wirklich intensive Interesse und die Freude an der Mitarbeit von etwas Neuem bei jedem einzelnen Mitglied der AGs.

Zunächst eine kurze Darstellung der AGs: Die AG RDA begann ihre Arbeit bereits 2007 mit nur wenigen aber höchst interessierten und engagierten BibliothekarInnen aus Österreich – dazu gehörten: Maria Baumann (UBI), Katharina Breyer-Poch (ÖNB), Wolf-Dieter Lang (ÖNB), Christine Mitrenga (Wienbibliothek im Rathaus), Roswitha Müller (ÖAW), Melitta Schwarzmann (Vlb. Landesbibliothek) und Inge Neuböck (AK Bibliothek Wien). Ab 2010 arbeitet die AG RDA mit der neu gegründeten AG EG RDA im OBV in Personalunion zusammen. Die Mitglieder dieser beiden AGs setzen sich aus extrem motivierten BibliothekarInnen aus ganz Österreich zusammen. Die Gruppe hatte von 2007 bis 2014 einige Wechsel zu verzeichnen und ist von ursprünglich 6 auf 12 Mitglieder angewachsen. Dazu wurden und werden auch noch ExpertInnen beigezogen.

Folgende Mitglieder der AG RDA/AG Implementierung RDA und Experten sind seit 2013 in der Regelwerks- und Schulungsarbeit tätig: Christoph Bart, Maria Baumann, Christian Beiler, Katharina Breyer-Poch, Birgit Hörzer, Karin Kleiber, Josef Labner, Inge Neuböck, Wolfgang Neuwirth, Gabriele Pum, Barbara Retschnig, Verena Schaffner, Bernhard Schubert, Melitta Schwarzmann, Christoph Steiger, Monika Winkler.

Welche Vorarbeiten gab es bis Ende 2012?

In zahlreichen Sitzungen wurde der englische Text der RDA soweit vorhanden durchgearbeitet und die Mitglieder der AG RDA bemühten sich die gänzlich

neue Struktur des Regelwerkes zu verstehen. Sie versuchten in Vorträgen zu FRBR, FRAD und RDA bei verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen den neuen Ansatz des Regelwerks den BibliothekarInnen näher zu bringen.

Mit dem Beschluss des OBV zum Umstieg auf das neue Regelwerk RDA im Mai 2012 wurde die AG EG RDA des OBV in AG Implementierung RDA umbenannt und erhielt den Auftrag zur Einführung des Regelwerkes im OBV. Dieser umfasst folgende Themengebiete:

- Auseinandersetzung mit Intern- und Austauschformat
- Analyse der Altdaten
- Mitarbeit bei der Festlegung der Kernelemente und Anwendungsregeln
- Vertretung in folgenden Gremien, die sich mit RDA auseinandersetzen: AG RDA, AG KVA, EG FE, EURIG, EG Normdaten, EG Datenformate ...
- Erstellung eines Schulungskonzeptes

Ab 2013 begann eine sehr intensive Arbeit in zahlreichen Unterarbeitsgruppen und Themenspeichergruppen, die sich mit der Erstellung von Anwendungsregeln und Erläuterungen im deutschsprachigen Raum für das neue Regelwerk, aber auch mit den dazu notwendigen Formatanpassungen und Formatänderungen in Aleph sowie im Austauschformat MARC 21, beschäftigen.

An folgenden Gremien nehmen Mitglieder und Experten der AG RDA / AG Implementierung RDA seit 2013 teil (Stand Februar 2015):

Gremium	Mitglieder	Workshops	Sitzungen (1-2tägig)	Telefonkonferenzen (1-2 stündig)
AG RDA/AG Implementierung RDA (OBV)	12		18	
OBV Task Force Schulungen	10		7	
EURIG ³	2		6	4
EURIG Working Group on Aggregates			2	
AG RDA an der DNB	2		17	
EG Normdaten	1		2	15
UAG GND	4		5	13
UAG Musik	1		8	82
UGS fSW	1		6	39
TG TGB	2	2		2
TG TGB-B	1			4

TG TGB-C		2		42
TG HS-Vermerk	2			1
TG Implementierung	2	1	9	3
RDA in Aleph	2		1	21
TG Abgrenzung	2			8
TG Werke/Regelwerk	2			9
TG Schulungen	3		2	11
TG Abbildung Werk/Expressionen	3			
Summe		5	78	253

Bei dieser Aufstellung ist zu beachten, dass speziell für Sitzungen und Telefonkonferenzen umfangreiche Vor- und Nacharbeiten nötig sind.

Verena Schaffner ist seit 2012 Vorsitzende der AG Implementierung RDA im OBV und nimmt mit schier unermüdlichem Enthusiasmus und Engagement als Vertreterin des OBV an den Sitzungen der AG RDA DNB und an zahlreichen UAGs und Telkos teil. Seit 2013 ist sie darüber hinaus Vorsitzende des Executive Committee der EURIG.

Bisher wurden, gemeinsam mit den deutschsprachigen Verbänden, **310 Anwendungsregeln** und **212 Erläuterungen** erarbeitet.

Im Bereich Formatanpassungen wurden **28 neue Kategorien** in ASEQ eröffnet, **63 strukturelle Änderungen** bei bereits bestehenden Kategorien vorgenommen und bei ca. **20 Kategorien** müssen die Bezeichnungen **an RDA angepasst** werden. All diese Änderungen müssen in Bereichen wie Definitionen, Indexierungen, Anzeigen, Katalogisierungsfunktionen, Plausibilitätsprüfungen, Import, Export, Publishing für Discoverysysteme etc. nachgezogen werden. In diesem Bereich ist es vor allem Josef Labner, der mit großem Engagement einen Großteil der Formatanpassungen für Aleph erarbeitet hat. Die Erstellung eines Set-Ups mit allen notwendigen Änderungen muss zunächst für das Schulungssystem vorgenommen werden; dieses wird laufend angepasst, um dann nach den Schulungen in das Produktionssystem übernommen werden zu können.

Um einerseits die Regeln und Anwendungsregeln zu testen, andererseits auch TrainerInnen auszubilden wurde im Herbst 2014 ein RDA-Test im OBV gestartet – ca. 70 BibliothekarInnen nehmen österreichweit an diesem Test teil. Die TesterInnen werden in 3 parallelen Kursen in 5 Modulen mit jeweils eLearning-Teilen und einem Präsenztag pro Modul in RDA eingeführt. In einer sogenannten Transferphase werden von den TesterInnen

Beispiele im Schulungssystem an Hand der vor Ort in den Bibliotheken anfallenden Katalogisierungsfälle erarbeitet. Es wird auf diesem Weg auch klar, welche Regelungen man im OBV zusätzlich zu den Anwendungsregeln und Erläuterungen benötigt, ebenso werden die schon vorher erwähnten notwendigen Formatanpassungen bei der Beispielerstellung getestet.

Auch diese TesterInnen-Gruppe wird von den 12 Mitgliedern und ExpertInnen der AG RDA / AG Implementierung RDA geleitet, inklusive der dazu notwendigen Vor- und Nacharbeiten, wie Erstellung der Unterlagen, Vorbereitung des jeweiligen Präsenztages, Durchsicht und Besprechung der abgegebenen Beispiele etc. Für die TesterInnen wurde die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt in der alle notwendigen Unterlagen v.a. auch für die eLearning-Phase abgespeichert werden. Eine Diskussions-Plattform bietet den TesterInnen die Möglichkeit zum Austausch von Fragen oder aber auch zum Erfahrungsaustausch. Der Test wird bis Anfang Juni dauern.

Parallel zum RDA-Test laufen die Vorbereitungen für die verbundweite Umschulung der FormalerschließerInnen und ErwerberInnen. Erfahrungen aus dem RDA-Test werden in die Schulungsunterlagen miteinfließen. Die Schulung wird noch in diesem Jahr stattfinden, aber dazu genaueres in einem zweiten Statusbericht.

Dr.ⁱⁿ Inge Neuböck
AK Bibliothek Wien

E-Mail: inge.neuboeck@akwien.or.at

- 1 Müller, Roswitha: RDA – ein Regelwerk für alles. Ein konzeptuelles Modell und ein Workflow für die Katalogisierung nach RDA. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 66 (2013) 1, S. 167-178. – Online: <http://eprints.rclis.org/19566/>
- 2 Schaffner, Verena: RDA – Regelwerksentwicklung für das 21. Jahrhundert. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare 66 (2013), Nr. 3/4, S. 479-496. – Online: <http://eprints.rclis.org/19566/>
- 3 European RDA Interest Group – <http://www.slainte.org.uk/eurig/index.htm>



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).